

Pressemitteilung Sendung 168, EA 06.02.2009

Truck Race Finale Brasilien

Die Truck-Race-Europameisterschaft begeistert in Deutschland immer mehr Fans. Solch eine Motorsportserie existiert aber nicht nur in Europa, sondern auch in Südamerika. Die als „Formula Truck“ bekannte Meisterschaft zieht seit Jahren die sportbegeisterten Brasilianer in ihren Bann. 2008 umfasste die „Formula Truck“ allein zehn Veranstaltungen. Die Serie hat sich dank ihrer Mischung aus Show und Rennsport zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Für die Fahrer war das Finale in Brasilia mal wieder ein Riesenspektakel. N24 Transportwelt war beim Showdown vor Ort und hat dabei eine Mischung aus brasilianischem Samba-Feeling und knallhartem Rennen kennen gelernt.

"Was bedeutet die neue Maut für die Speditionen?"

Durch die zum Jahresanfang 2009 in Kraft getretene Maut 2 hat sich die Situation im Transportgewerbe verschärft. Vor allem auf Speditionen, die noch Euro 3-Fahrzeugen im Einsatz haben, kommen erhebliche Kosten hinzu: während sie vor der Mauterhöhung für einen 4-Achser 13 Cent/km bezahlen mussten, werden sie jetzt mit 20,4 Cent/km zur Kasse gebeten. Das entspricht einer Steigerung von 56,9 Prozent. Nur die wenigsten Unternehmen sind in der Lage, die alten Fahrzeuge auszusortieren und ausschließlich auf neue LKW umzusteigen. Die meisten betreiben deshalb gemischte Fuhrparks mit Euro 3- und Euro 5-LKW.

Wie belastend die zusätzlichen Kosten für die Speditionen sind, wird in der Öffentlichkeit wenig thematisiert. Die Annahme, dass die Maut-Gebühren 1:1 an die Auftraggeber weitergegeben werden, entspricht oft nicht den Tatsachen. Viele der Spediteure bleiben auf beträchtlichen Kosten sitzen und sehen sich in ihrer Existenz gefährdet. N24 Transportwelt berichtet von den Sorgen der Speditionen.

Weltenbummler

Auf der Transbrasiliana haben sich die beiden Weltenbummler Sonja und Klaus mehr als einmal nach einer gut asphaltierten Straße geseht. Auch nachdem die Abenteurer diese verlassen und im Amazonasbecken angekommen sind, haben sich die Straßenverhältnisse nicht wirklich verbessert. Die einzige Transportroute, die vom Inland bis zur Küste quer durch den Amazonas-Urwald führt, müssen sich Sonja und Klaus mit voll beladenen brasilianischen Transport-LKW teilen. Ein kleines Abenteuer wartet auf die Reisenden, denn von der 1800 km langen „BR-163“ sind lediglich 800 Kilometer asphaltiert und sowieso gelten im Urwald eigene Verkehrsregeln.